

# Das Schulprogramm der internationalen Deutschen Schule Paris

Verabschiedet in der GLK vom 23.03.2011  
Zuletzt aktualisiert in der Sitzung der Steuergruppe vom 15.06.2017

# Vorbemerkung

---

Das Schulprogramm der iDSP beschreibt die langfristigen Schulentwicklungsziele in Entwicklungsfeldern sowie die kurzfristigen Entwicklungsziele in einem Aktionsplan.

Das Schulprogramm der ist das Ergebnis der Arbeit der Steuergruppe, von Lehrerinnen und Lehrern, Schülerinnen und Schülern, Eltern, der Schulleitung, der Verwaltung sowie des Schulvereinsvorstandes.

Das Schulprogramm entstand auf der Grundlage des Leitbildes (siehe Anlage 1) und des Profils der Schule und hat als Hintergrund den Qualitätsrahmen des Bundes und der Länder für deutsche Schulen im Ausland. Es wurde in seiner ursprünglichen Form in der GLK vom 23.03.2011 verabschiedet. Die Inhalte wurden in den vergangenen Jahren in wechselnden Arbeitskreisen überarbeitet und weiterentwickelt. In den Gremien (GLK, erweiterte Schulleitung, Steuergruppe) wird darauf geachtet, dass das Schulprogramm von der gesamten Schulgemeinde mitgetragen wird.

Sieben Entwicklungsfelder des Lehrens, Lernens und Lebens in unserer Schule strukturieren die unterschiedlichen Bereiche unserer Arbeit und konkretisieren das Leitbild der iDSP. Die Entwicklungsfelder werden in der täglichen Arbeit mit unterschiedlicher Ausprägung und Gewichtung realisiert und stellen in ihrer Gesamtheit die Grundlage für zukunftsorientiertes Lehren und Lernen dar. Auf dieser Basis können die Schülerinnen und Schüler ihr Leistungsvermögen und ihre Persönlichkeit entwickeln.

## **Farblegende:**

Die Verwendung von Farbe in diesem Dokument zeigt den Bezug auf den aktuellen Stand der Schulentwicklung.

**Grün:** Aktuell weitgehend abgeschlossenen Entwicklungsschwerpunkte.

**Schwarz:** Aktuell priorisierte Entwicklungsschwerpunkte.

**Rot:** Für das kommende Schuljahr priorisierte Entwicklungsschwerpunkte.

**Rot kursiv:** Aktuell zurückgestellte Entwicklungsschwerpunkte.

## **Anlagen:**

Anlage 1: Das Leitbild der iDSP

Anlage 2: Aktionsplan 2016-2019

# Aktuelle Entwicklungsfelder und Schwerpunkte

---

## **Entwicklungsfeld 1 Unterrichtsentwicklung: Lernkompetenz und selbstgesteuertes Lernen**

Entwicklungsschwerpunkte:

- Etablierung eines adaptierten Lern-Kompetenz-Curriculums (LKC)
- Einrichtung eines Lernateliers mit individuellen Schülerarbeitsplätzen
- Förderung des differenzierten und kompetenzorientierten Unterrichts (LKC, Lernatelier)
- Schaffung von Strukturen zur Förderung von fachübergreifenden Projekten

## **Entwicklungsfeld 2 Unterrichtsentwicklung: Feedbackkultur**

Entwicklungsschwerpunkte:

- Etablierung von kollegialem Feedback
- Etablierung von institutionalisierten Schüler-Schüler-Feedback
- Etablierung von institutionalisierten Lehrer-Schüler- und Schüler-Lehrer-Feedback

## **Entwicklungsfeld 3 Unterrichtsentwicklung: Fördern – Fordern – Differenzieren**

Entwicklungsschwerpunkte:

- Optimierung des Übergangs Grundschule – Sekundarschule
- Verbesserung der Förderung von neu eingetretenen Schülern
- Stärkung der Binnendifferenzierung im Unterricht

## **Entwicklungsfeld 4 Organisationsentwicklung: Schülermitwirkung und soziales Lernen**

Entwicklungsschwerpunkte:

- Entwicklung und Etablierung eines Schüler-helfen-Schülern-Systems
- Würdigung sozialer Leistungen
- Ausweitung von Arbeitsgemeinschaften und Projekten, in denen Schüler soziale Verantwortung übernehmen können

## **Entwicklungsfeld 5 Organisationsentwicklung: Internationalisierung und Attraktivität der iDSP**

Entwicklungsschwerpunkte:

- Umsetzung eines neuen DaF/DaZ Konzepts und Anpassungen im Fremdsprachenangebot
- Stärkung der Partnerschaft mit Colombes, Aufbau einer Partnerschaft mit der Grundschule in Val d'Or und mit der DS Thessaloniki
- Stabilisierung oder Steigerung der Schülerzahlen an der iDSP durch Gewinnung nicht deutschsprachiger Familien und Optimierung des Mittags- und Nachmittagsangebotes
- Verstärkte Zusammenarbeit mit französischen Einrichtungen und geeigneten Vereinen

## **Entwicklungsfeld 6 Organisations-/Personalentwicklung: Infrastruktur und Personalmanagement**

Entwicklungsschwerpunkte:

- Verankerung des systematischen Wissenstransfers
- Optimierung der Einführung neuer Mitarbeiter durch Mentoren
- Optimierung der Lernumgebungen in den Unterrichtsräumen
- Ausstattung von Unterrichtsräumen mit modernen Medien

## **Entwicklungsfeld 7: Umsetzung rechtlicher Rahmenbedingungen**

- Umsetzung des Inklusionskonzeptes an der iDSP

## Zielsetzung unseres Schulprogramms

---

Dieses Schulprogramm ist darauf angelegt, in Schritten realisiert zu werden, die den personellen und finanziellen Ressourcen der Schule entsprechen. Zentraler Ort dieser Realisierung ist der Schulalltag und der Unterricht. Der Lehrerkonferenz, der Eltern- und Schülervertretung und dem Schulverein obliegt somit die ständige Aufgabe, die Schul- und Unterrichtskultur an der iDSP unter den angegebenen Perspektiven zu reflektieren. Schule ist mehr als Unterricht, aber der Unterricht ist der Kernbereich einer guten Schule.

Dabei besteht Konsens darüber, wie dieser Begriff „guter Unterricht“ inhaltlich zu füllen ist: Guter Unterricht bedeutet anspruchsvolle Inhalte und selbstständige und kooperative Arbeitsformen mit der Zielsetzung der Formung einer mündigen Persönlichkeit in verantwortungsvollem Umgang mit sich selbst und anderen.

Guter Unterricht ist klar strukturiert und effektiv, mit eindeutiger und für die Schüler verständlicher Zielsetzung. In einer vertrauensvollen Lernatmosphäre und durch Lernangebote, die die unterschiedlichen Begabungen der Schüler fördern, werden die Schüler zu selbstständigem, kooperativem Handeln angeleitet. An Werten orientiertes fachliches und methodisches Lernen soll zur Selbstständigkeit der einzelnen Schüler führen. Vertrauensvoller Umgang aller am Lernprozess Beteiligten ist die Voraussetzung für guten Unterricht.

Dazu ist es erforderlich, dass die Lehrerinnen und Lehrer unserer Schule die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen ihrer Schüler, aber auch die kognitiven und sozialen Lernziele im Blick haben.

Die Lehrerinnen und Lehrer werden in ihren vielfältigen Tätigkeiten von der Schulleitung und der Verwaltung unterstützt und finden Dank der Arbeit des Schulträgers moderne Infrastruktur und gute Arbeitsbedingungen vor. Der Schulleitung und den Fachkonferenzen kommen in besonderer Weise die Aufgabe zu, die Unterrichtskultur an der iDSP unter den angegebenen Perspektiven zu analysieren und im Konsens weiterzuentwickeln.

Die Arbeit an diesem Schulprogramm und seine Umsetzung sollen nach außen Transparenz schaffen und Rechenschaft geben über den eingeschlagenen Weg der Schulentwicklung und nach innen die Schulentwicklungsarbeit strukturieren und steuern.

## Überblick über die Schulentwicklung der iDSP

---

Die Selbstevaluation mit Hilfe des Instruments SEIS+ und die Auswertung der Ergebnisse im Schuljahr 2006/2007, die gemeinsame Erarbeitung des Leitbildes der iDSP, die Umsetzung zahlreicher Maßnahmen und die Vorbereitung auf die erste BLI haben die Schulentwicklung der iDSP bis März 2011 geprägt.

Das vorliegende Schulprogramm wurde in der GLK vom 23.03.2011 verabschiedet und ab dem Schuljahr 2011/2012 in Form von Aktionsplänen und Jahresarbeitsplänen fortgeführt.

Beim Bilanzbesuch im Mai 2014 wurden Teilerfolge bescheinigt, aber auch weiterer Entwicklungsbedarf festgestellt. Als Konsequenz aus den Ergebnissen einer umfassenden Schüler-Lehrer-Befragung zur Unterrichtsqualität im Juni 2015 und den Ergebnissen der Peer Review im November 2015 wurden im Schuljahr 2015/2016 die sechs Schulentwicklungsfelder überarbeitet. Ein siebtes Entwicklungsfeld wurde hinzugenommen, um auf von außen vorgegebene rechtliche Rahmenbedingungen reagieren zu können.

Am Ende des Schuljahres 2016/2017 wurde von der Steuergruppe eine Priorisierung der Schulentwicklungsprojekte vorgenommen und in der GLK vom 22.06.2017 vorgestellt. Darauf aufbauend wurde ein Aktionsplan (siehe Anlage 2) bis 2019 erstellt und mit den fördernden Stellen abgestimmt. Aus dem Aktionsplan 2016-2019 ergibt sich die kurzfristige und mittelfristige Planung für die Schulentwicklung der kommenden zwei Jahre.

Für die langfristige Planung wurde vereinbart, die Ergebnisse der BLI 2.0 im September 2017 abzuwarten. Die Auswertung der Ergebnisse dieser zweiten Inspektion soll durch die neue Schulleitung und durch die Steuergruppe erfolgen und zu einer weiteren Überarbeitung des Schulprogramms mit kurzfristiger, mittelfristiger, langfristiger und strategischer Planungsperspektive führen.

# 1. Das Entwicklungsfeld Unterrichtsentwicklung: Lernkompetenz und selbstgesteuertes Lernen

Ziel dieses Entwicklungsfeldes ist die Vermittlung von Wissen, von Schlüsselkompetenzen und -qualifikationen im Rahmen eines schülerorientierten Unterrichtes.

Das Entwicklungsfeld soll eine kompetenzorientierte Lernkultur an der iDSP etablieren, in der problemorientiertes und entdeckendes Lernen, Methodenbewusstsein, Entwicklung von Neugier und Interesse sowie Entwicklung von Konzentration und Leistungsbereitschaft im Mittelpunkt stehen. Dementsprechend ist die Unterrichtskultur geprägt durch Schülerorientierung, Erfahrungsbezogenheit, Projektorientierung sowie Werteorientierung und Identitätsbildung.

Das Entwicklungsfeld beschreibt eine Lernkultur und Unterrichtskultur an der iDSP,

- die Schülerorientierung, Erfahrungsbezogenheit und Handlungsorientierung, Werteorientierung und Identitätsbildung in den Mittelpunkt des pädagogischen und didaktisch-methodischen Handelns stellt,
- die wesentlich dadurch geprägt ist, dass Selbstständigkeit und Teamfähigkeit durch Formen des selbstgesteuerten Lernens und durch projektorientiertes Lernen in allen Stufen gefördert werden,
- die Möglichkeiten, Strategien und Techniken des „Lernen Lernens“ in allen Fächern und fächerverbindend auf allen Stufen bewusst machen und einüben soll,
- die durch das Nutzen von modernen Lernmöglichkeiten (Computerraum, interaktive Tafeln, mobile Einheiten für Laptops) den Schülern an der iDSP eine kritische Teilhabe an den neuen Medien in der Praxis des Unterrichtsalltages ermöglicht und das eigenverantwortliche Lernen initiiert und einfordert,
- die durch modern ausgestattete naturwissenschaftliche Fachräume schülerorientiertes Arbeiten, selbstständiges Erproben und Modellieren, das Aneignen von naturwissenschaftlichen Arbeitsweisen und Fachwissen fördert.

Bezug zum Leitbild: Punkte 4, 5 und 6

Bezug zum Qualitätsrahmen: Qualitätsmerkmale 1.2, 2.1 und 2.3

Bezug zum BLI-Bericht 2011: Merkmale 4, 5, 6 und 7

Bezug zum Bilanzbesuch-Bericht: Empfehlung zu 1.1

## 1. Das Entwicklungsfeld Unterrichtsentwicklung: Lernkompetenz und selbstgesteuertes Lernen

Ziel dieses Entwicklungsfeldes ist die Vermittlung von Wissen sowie von Schlüsselkompetenzen und -qualifikationen im Rahmen eines schülerorientierten Unterrichtes, insbesondere die Vermittlung von Lernkompetenz, die die Schülerinnen und Schüler zum selbstgesteuerten lebenslangen Lernen befähigt.

Leitideen des Entwicklungsfeldes	<p>A) Lernkultur:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Problemorientiertes und entdeckendes Lernen</li><li>• Methodenbewusstsein</li><li>• Entwicklung von Neugier und Interesse,</li><li>• Entwicklung von Konzentration und Leistungsbereitschaft</li></ul> <p>B) Unterrichtskultur:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Schülerorientierung (Fähigkeiten / Kenntnisse / Bedürfnisse)</li><li>• Erfahrungsbezogenheit</li><li>• Projektorientierung</li><li>• Werteorientierung und Identitätsbildung</li></ul>
Vorhandene Strukturen / eingeführte Maßnahmen	<ol style="list-style-type: none"><li>1. Systematische Einführung und Einübung von fächerübergreifenden Arbeitstechniken, Methoden und Lernkompetenzen in Klasse 1 bis 11 im Rahmen des Lernkompetenz-Curriculums (LKC), inklusive Ausbildung im Umgang mit neuen Medien</li><li>2. Diagnose von Lernschwierigkeiten und Förderbedarf in der Grundschule, Einsatz von Förderplänen und Binnendifferenzierung</li><li>3. Diagnose von bildungsbiografisch bedingter Defizite in der Sekundarstufe, Einsatz von Förderbriefen und Binnendifferenzierung</li><li>4. Fächerverbindende Projekttag</li></ol>
Außerunterrichtliche Aktivitäten	<ol style="list-style-type: none"><li>1. Infotag zur Studien- und Berufswahl, individuelle Gespräche mit einer deutschen Berufsberaterin, Schüler-Praktikum in der Klasse 10 (Klasse 9 für Realschüler)</li><li>2. Ausbildung „Gewaltfreies Lernen“</li><li>3. Studientage und Projekte an außerschulischen Lernorten</li></ol>
Aktuelle Entwicklungsschwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"><li>• Etablierung eines adaptierten Lern-Kompetenz-Curriculums (LKC)</li><li>• Einrichtung eines Lernateliers mit individuellen Schülerarbeitsplätzen</li><li>• Förderung des differenzierten und kompetenzorientierten Unterrichts (LKC, Lernatelier)</li><li>• Schaffung von Strukturen zur Förderung von fachübergreifenden Projekten</li></ul>

## 2. Das Entwicklungsfeld Unterrichtsentwicklung: Feedbackkultur

Ziel dieses Entwicklungsfeldes ist die Steigerung der Unterrichtsqualität durch regelmäßige Feedbacks.

Eine Feedbackkultur bedeutet, dass ein breites Spektrum von formellen und informellen Formen der Rückmeldung verbindlich und als Routine praktiziert wird, um so konstruktiv zuvor definierte Ziele zu erreichen. Sie entsteht, wenn reflektierende Dialoge über Unterricht und Erziehung zwischen den Beteiligten zur Arbeits- und Alltagskultur von Schule werden. Eine Feedback-Kultur schafft ein Klima der Offenheit und ermöglicht, auch aus Fehlern zu lernen. Sie umfasst alle Formen der Rückmeldung an die Schüler, Eltern und Lehrkräfte der iDSP.

Das Entwicklungsfeld beschreibt die angestrebte Feedbackkultur an der iDSP, die darin besteht, dass

- regelmäßige Rückmeldungen der Lehrer an die Schüler stattfinden,
- regelmäßiges Feedback der Schüler an die Lehrer stattfinden,
- durch Wertschätzung in Form von Urkunden sowohl Leistungen als auch soziales Engagement honoriert werden,
- die Lehrer sich in pädagogischen und didaktischen Fragen austauschen und gegenseitige Unterrichtshospitationen durchführen,
- Rückmeldungen der Lehrer an die Eltern und der Eltern an die Lehrer stattfinden.

Bezug zum Leitbild: Punkte 3, 6 und 7

Bezug zum Qualitätsrahmen: Qualitätsmerkmale 1.4, 2.4, 4.5 und 5.2

Bezug zum BLI-Bericht 2011: Merkmale 7 und 14

Bezug zum Bilanzbesuch-Bericht: Empfehlung zu 3.2



## 2. Das Entwicklungsfeld Unterrichtsentwicklung: Feedbackkultur

Ziel dieses Entwicklungsfeldes ist die Steigerung der Unterrichtsqualität durch die Durchführung von regelmäßigen Feedbacks.

Leitideen des Entwicklungsfeldes	<p>A) Feedbackkultur:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Gegenseitige Rückmeldungen zwischen Schülern, Eltern und Lehrern</li><li>• Reflektierende Dialoge über Unterricht und Erziehung</li><li>• Wertschätzung von Leistung und sozialem Engagement</li></ul> <p>B) Kollegiale Hospitationen der Lehrer untereinander</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Klima der Offenheit</li><li>• Regelmäßiger Austausch</li></ul>
Vorhandene Strukturen / eingeführte Maßnahmen	<ol style="list-style-type: none"><li>1. Rückmeldungen an die Schüler im November und im April</li><li>2. Freiwillige Rückmeldungen der Schüler an die Lehrer</li><li>3. Preise für Leistung und soziales Engagement am Schuljahresende</li><li>4. Institutionalisierte Hospitationen der Kollegen untereinander</li><li>5. Teambesprechungen der Klassenkollegien zu Beginn des Schuljahres</li><li>6. Schülersprechstunden</li><li>7. Elternsprechstunden, Elternabende und Elternsprechtag</li><li>8. Einheitliche Kompetenzraster in den Zeugnissen der Klasse 1-7</li><li>9. Etabliertes System der kollegialen Hospitation und des kollegialen Feedbacks</li></ol>
Aktuelle Entwicklungsschwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"><li>• Etablierung von institutionalisierten Schüler-Schüler-Feedback</li><li>• <b>Etablierung von institutionalisierten Lehrer-Schüler- und Schüler-Lehrer-Feedback</b></li></ul>

### 3. Das Entwicklungsfeld Unterrichtsentwicklung: Fördern – Fordern – Differenzieren

Ziel dieses Entwicklungsfeldes ist es, alle Schüler entsprechend ihrer intellektuellen und persönlichen Möglichkeiten zu beschulen und sie in ihrer Entwicklung sinnvoll und effektiv zu unterstützen.

Das Entwicklungsfeld soll an der iDSP eine Lernkultur festigen, in der jeder Schüler entsprechend seiner Fähigkeiten beschult wird. So soll eine Unterrichtskultur gefördert werden, die geprägt ist durch Toleranz gegenüber jedem Schüler, Verständnis für individuelle Lernwege und individuelle Förderung sowie Forderung in heterogenen Lerngruppen.

Das Entwicklungsfeld beschreibt die eingesetzten Maßnahmen des Forderns und Förderns innerhalb des Fachunterrichtes, wie

- Differenzierungsmaßnahmen
- Integration verschiedener Schulformen in einer Klasse
- Differenzierter, klassenübergreifender Sprachförderunterricht in Deutsch und Französisch
- individuelle Förderung der Schülerinnen und Schüler
- das zeitnahe Eingliedern eines Schülers in die geeignete Klassenstufe (durch Wiederholen/Überspringen)
- Integration von nicht-muttersprachlichen Schülern und Seiteneinsteigern in den Fachunterricht

Bezug zum Leitbild: Punkte 5, 6 und 7

Bezug zum Qualitätsrahmen: Qualitätsmerkmale 2.3, 2.4, 3.4 und 3.5

Bezug zum BLI-Bericht 2011: Merkmale 4, 5.4, 6.4 und 10

Bezug zum Bilanzbesuch-Bericht: Empfehlungen zu 1.3 und zum Prozess

### 3. Das Entwicklungsfeld Unterrichtsentwicklung: Fördern – Fordern – Differenzieren

Ziel dieses Entwicklungsfeldes ist eine effektive Unterstützung des Lernweges eines jeden Schülers

Leitideen des Entwicklungsfeldes	A) Lernkultur: <ul style="list-style-type: none"><li>• Jeden Schüler entsprechend seiner Fähigkeiten beschulen</li></ul> B) Unterrichtskultur: <ul style="list-style-type: none"><li>• Toleranz gegenüber jedem Schüler</li><li>• Verständnis für individuelle Lernwege</li><li>• Individuelle Förderung</li></ul>
Vorhandene Strukturen / eingeführte Maßnahmen	<ol style="list-style-type: none"><li>1. Diagnose von Lernschwierigkeiten in der GS</li><li>2. Beobachtungsbögen in der GS und in der Sek 1 (Klasse 5 bis 7)</li><li>3. Jahrgangstufenteambesprechungen</li><li>4. Differenzierende Arbeitsformen im Fachunterricht</li><li>5. Funktionsstelle Förderbeauftragter</li><li>6. Sprachförderung im Deutschunterricht (DaZ und DaF) und im Französischunterricht (FLM, FLE, Heranführungskurs)</li><li>7. Hausaufgabenbetreuung in der GS</li><li>8. Individuelle Schülerförderung durch Zweitbesetzung und durch Praktikanten</li><li>9. Mathematikförderangebot in der Klasse 10 für die Zentralen Klassenarbeiten</li><li>10. Känguru-Wettbewerbe von Kl. 3 bis 12</li><li>11. Eingliedern von Schülern in geeignete Klassenstufen (Wiederholen/Überspringen)</li><li>12. Begabtenförderung durch Eingliederung in anspruchsvolle Projekte</li></ol>
Außerunterrichtliche Aktivitäten	<ol style="list-style-type: none"><li>1. Schulbrücke Weimar</li><li>2. Europäisches Jugendparlament</li><li>3. Wettbewerb „Jugend debattiert“</li><li>4. Känguru-Wettbewerb Mathematik</li><li>5. Diercke Wissen-Wettbewerb Geographie</li><li>6. Wettbewerb der Stiftung Lesen</li><li>7. Wettbewerb „Jugend musiziert“</li><li>8. Sportwettbewerbe</li><li>9. Weihnachtskonzert und Sommerkonzert</li><li>10. Theateraufführungen</li></ol>
Aktuelle Entwicklungsschwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"><li>• Optimierung des Übergangs Grundschule – Sekundarschule</li><li>• Verbesserung der Förderung von neu eingetretenen Schülern</li><li>• Stärkung der Binnendifferenzierung im Unterricht</li></ul>

## 4. Das Entwicklungsfeld Schülermitwirkung und soziales Lernen

Ziel dieses Entwicklungsfeldes ist das wechselseitige Vertrauen aller Mitglieder der Schulgemeinschaft zu stärken, den Schülerinnen und Schülern Mitwirkung und Solidarität als Grundlagen für soziales Verhalten zu vermitteln und in ihnen Leistungsbereitschaft zu wecken. Abläufe und Entscheidungen des Schullebens sollen transparent gestaltet werden.

Alle Mitglieder der Schulgemeinschaft tragen, auch außerhalb des Unterrichts, zu einer Atmosphäre des Vertrauens, der Solidarität, der Transparenz und der Leistungsbereitschaft bei. Dies spiegelt sich im Verhalten, aber auch in den Strukturen der Schule wieder. Dadurch vermittelt die Schule Schlüsselqualifikationen und ethische Werte, Toleranz, Mitbestimmungs- und Teamfähigkeit, Kompromissbereitschaft und gegenseitige Rücksichtnahme.

Das Entwicklungsfeld beschreibt die soziale Dimension des Lehrens und Lernens und die Maßnahmen zur Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung von Zusammenarbeit, Integrationsbereitschaft und Offenheit in der Schulgemeinschaft der iDSP. Dies führt

- zur Transparenz von Entscheidungsprozessen und zu einer klar definierten Mitbestimmung aller Mitglieder der Schulgemeinschaft an ihnen,
- zur Wertschätzung und Verstärkung von positivem Verhalten und besonderer Leistungen,
- zur Vermeidung und Schlichtung von Konflikten,
- zu einer möglichst raschen und effizienten Integration neuer Schüler und Lehrer,
- zu sozialem Lernen auf Exkursionen, Studientagen, Fahrten und Begegnungen in und außerhalb der Schule.

Bezug zum Leitbild: Punkte 3, 6 und 8

Bezug zum Qualitätsrahmen: Qualitätsmerkmale 1.1 und 2.2

Bezug zum BLI-Bericht 2011: Merkmale 1 und 8

#### 4. Das Entwicklungsfeld Schülermitwirkung und soziales Lernen

Ziel dieses Entwicklungsfeldes ist die Verbesserung des Zusammenlebens an der Schule und die Weiterentwicklung der entsprechenden Schülerkompetenzen.

Leitideen des Entwicklungsfeldes	<p>Alle Mitglieder der Schulgemeinschaft tragen, auch außerhalb des Unterrichts, zu einer Atmosphäre des Vertrauens, der Solidarität, der Transparenz und der Leistungsbereitschaft bei. Dies spiegelt sich im Verhalten, aber auch in den Strukturen der Schule wieder. Dadurch vermittelt die Schule Schlüsselqualifikationen und ethische Werte, insbesondere Toleranz, Mitbestimmungs- und Teamfähigkeit, Kompromissbereitschaft und gegenseitige Rücksichtnahme.</p> <p>A) Kultur der Wertschätzung B) Teilhabe und Schülermitwirkung</p>
Vorhandene Strukturen / eingeführte Maßnahmen	<p>A) Kultur der Wertschätzung:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Verhaltensregeln für die Grundschule</li><li>• gewaltfreie Kommunikation</li><li>• Auszeichnung und Schulpreise am Jahresende,</li><li>• abgestimmte und fördernde Zeugnisbemerkungen,</li><li>• Monatliche Grundschultreffen aller Kinder und Lehrer mit Würdigung individueller Ergebnisse</li></ul> <p>B) Teilhabe und Schülermitwirkung</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Eltern- und Schülervertreter in Lehrerkonferenzen, Fachkonferenzen und in der Steuergruppe</li><li>• Vertrauenslehrer als Ansprechpartner der Schülerschaft</li></ul>
Außerunterrichtliche Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none"><li>• Kurse zur Gewaltprävention</li><li>• Burkina Faso Arbeitsgemeinschaft</li><li>• Arbeitsgemeinschaft „Demain“</li></ul>
Aktuelle Entwicklungsschwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Entwicklung und Etablierung eines Schüler-helfen-Schülern-Systems</b></li><li>• Würdigung sozialer Leistungen</li><li>• <b>Ausweitung von Arbeitsgemeinschaften und Projekten, in denen Schüler soziale Verantwortung übernehmen können</b></li></ul>

## 5. Das Entwicklungsfeld Internationalisierung und Attraktivität der iDSP

Ziel dieses Entwicklungsfeldes ist das Lernen über andere Kulturen und die Reflektion der eigenen Kultur durch vielfältige Begegnungen und gemeinsames Handeln. Weiteres Ziel ist die Attraktivität der iDSP im französischen Umfeld zu erhöhen.

An einer deutschen Auslandsschule ergeben sich Gelegenheiten und Notwendigkeit des interkulturellen Lernens und der Begegnung mit anderen Kulturen von selbst. Gründe für die aktive Gestaltung liegen in dem Nutzen der vielfältig vorhandenen Möglichkeiten, mehr über andere Kulturen zu erfahren, den Zielen der deutsch-französischen Freundschaft und europäischen Einigung, dem Bewusstmachen von kulturellen Unterschieden und Gemeinsamkeiten, der Vorbereitung auf das Leben in einer globalisierten Welt, dem Verständnis für die eigene kulturelle Prägung.

Das Entwicklungsfeld beschreibt die verschiedenen Aktivitäten an der iDSP, die interkulturelles Lernen und Begegnung ermöglichen und die Attraktivität der iDSP im französischen Umfeld steigern,

- durch die Abschlüsse AbiBac und Deutsches Internationales Abitur (DIA),
- durch Kooperationen in den Bereichen Musik, Sport, Literatur, Politik und bei Wettbewerben im näheren schulischen Umfeld,
- durch Hilfsprojekte für karitative Zwecke,
- durch Einbindung der vielfältigen kulturellen Hintergründe der Schülerschaft in den Unterricht,
- durch Mitarbeit an Schulprojekten im europäischen und internationalen Rahmen,
- im Rahmen von Austausch mit anderen Schulen, seien es französische Schulen, deutsche Auslandsschulen oder Regelschulen in anderen Ländern,
- durch Nutzung des Ressourcenzentrums auch für bilinguale und bikulturelle Schüler-Projekte,
- durch interkulturelle Schulfeste,
- durch Teilnahme an Gedenkveranstaltungen.

Bezug zum Leitbild: Punkte 2 und 8

Bezug zum Qualitätsrahmen: Qualitätsmerkmale 1.4, 1.5, 3.3 und 3.6

Bezug zum BLI-Bericht 2011: Merkmal 9, 11 und 13

Bezug zum Bilanzbesuch-Bericht: Selbsteinschätzung zu 2.1

## 5. Das Entwicklungsfeld Internationalisierung und Attraktivität der iDSP

Ziel dieses Entwicklungsfeldes ist das Lernen über andere Kulturen und die Reflektion der eigenen Kultur durch vielfältige Begegnungen und gemeinsames Handeln.

Leitideen des Entwicklungsfeldes	An einer deutschen Auslandsschule ergeben sich Gelegenheiten und Notwendigkeit des interkulturellen Lernens und der Begegnung mit anderen Kulturen von selbst. Gründe für die aktive Gestaltung liegen in dem Nutzen der vielfältig vorhandenen Möglichkeiten, mehr über andere Kulturen zu erfahren, den Zielen der deutsch-französischen Freundschaft und europäischen Einigung, dem Bewusstmachen von kulturellen Unterschieden und Gemeinsamkeiten, der Vorbereitung auf das Leben in einer globalisierten Welt, dem Verständnis für die eigene kulturelle Prägung.
Vorhandene Strukturen / eingeführte Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"><li>• Grundschul-Austausch mit der Grundschule von Val d'Or</li><li>• Begegnung mit der LFA Buc</li><li>• Sportwettkämpfe mit der American School of Paris</li><li>• Schulbrücke Weimar</li><li>• Schulpartnerschaft Colombes</li><li>• Europäisches Jugendparlament</li></ul>
Außerunterrichtliche Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none"><li>• Burkina Faso-Ausschuss (Hilfsprojekt)</li><li>• Jugend debattiert</li><li>• Jugend musiziert</li><li>• Europäisches Chortreffen deutscher Auslandsschulen</li><li>• Schweiz-AG</li><li>• Studien- und Klassenfahrten</li><li>• Sportwettkämpfe</li><li>• Ressourcenzentrum der iDSP</li><li>• Betreuungszentrum der iDSP</li><li>• Mittwochschiule</li><li>• Österreicher-Ball</li><li>• Kranzniederlegung Mont Valérien, Ivry und Versailles</li></ul>
Aktuelle Entwicklungsschwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Umsetzung eines neuen DaF/DaZ Konzepts und Anpassungen im Fremdsprachenangebot</b></li><li>• <b>Stärkung der Partnerschaft mit Colombes, Aufbau einer Partnerschaft mit der DS Thessaloniki</b></li><li>• Stabilisierung oder Steigerung der Schülerzahlen an der iDSP durch Gewinnung nicht deutschsprachiger Familien und Optimierung des Mittags- und Nachmittagsangebotes</li><li>• <b>Verstärkte Zusammenarbeit mit französischen Einrichtungen und geeigneten Vereinen</b></li></ul>

## 6. Das Entwicklungsfeld Organisations-/Personalentwicklung: Infrastruktur und Personalmanagement

Ziel dieses Entwicklungsfeldes ist es, Lehrpersonal und Mitarbeiter in ihrem professionellen Handeln zu unterstützen, zu fördern und zu entwickeln. Die Personalentwicklung und die Organisationsentwicklung der iDSP ordnen sich dabei dem Leitbild der Schule und den mittel- und langfristigen Schulzielen unter und nehmen gleichzeitig die Potenziale und Ziele der handelnden Menschen in den Fokus. Durch geeignete Infrastruktur soll moderner Unterricht gemäß den Grundsätzen der iDSP erleichtert werden.

Alle Mitglieder des Personals - Schulleitung, Lehrkräfte und Mitarbeiter – erfüllen die Anforderungen ihres Aufgabenfeldes und tragen so zur schulischen und pädagogischen Qualität der iDSP und zu deren Anpassung und Verbesserung verantwortlich bei. Klare Strukturen und Verantwortungsbereiche sorgen für Transparenz und Entscheidungssicherheit. Dabei sind Maßnahmen zur Professions- und Persönlichkeitsentwicklung tragende Faktoren. Dies spiegelt sich wider in den Aufgaben- und Stellenbeschreibungen, in einer systematischen und zielorientierten Fort- und Weiterbildung der Mitarbeiter und der Lehrkräfte, in geeigneten Personalentwicklungsinstrumenten, in geregelter Arbeit zwischen Personalvertretung, Arbeitgeber und Schulleitung.

Das Entwicklungsfeld beschreibt

- die Hierarchie und die Struktur der Verantwortlichkeiten,
- die Qualifizierungs-Angebote für Lehrkräfte und Mitarbeiter,
- die Personalführungsinstrumente,
- die Anreizsysteme,
- die Zusammenarbeit zwischen Personalvertretung (délégués du personnel) und Arbeitgeber/Schulleitung
- die Zusammenarbeit zwischen Lehrerbeirat und Schulleitung.

Bezug zum Leitbild: Punkte 7 und 8

Bezug zum Qualitätsrahmen: Qualitätsmerkmale 5.1, 5.3 und 5.4

Bezug zum BLI-Bericht 2011: Merkmal 6.2, 12 und 14

Bezug zum Bilanzbesuch-Bericht: Empfehlungen zu 2.2, 2.3, 3.1 und 3.3



## 6. Das Entwicklungsfeld Organisations-/Personalentwicklung: Infrastruktur und Personalmanagement

Ziel dieses Entwicklungsfeldes ist es, Lehrpersonal und Mitarbeiter in ihrem professionellen Handeln zu unterstützen, zu fördern und zu entwickeln. Unsere Personalentwicklung ordnet sich dabei dem Leitbild der Schule und den mittel- und langfristigen Schulzielen unter und nimmt gleichzeitig die Potenziale und Ziele der handelnden Menschen in den Fokus.

<p>Leitideen des Entwicklungsfeldes</p>	<p>A) Klare Strukturen          B) Transparenz und          C) Entscheidungssicherheit.          Dabei sind Maßnahmen zur Professions- und Persönlichkeitsentwicklung tragende Faktoren. Dies spiegelt sich wider:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in den Aufgaben- und Stellenbeschreibungen,</li> <li>• in einer systematischen und zielorientierten Fort- und Weiterbildung der Mitarbeiter und der Lehrkräfte / Supervision,</li> <li>• in geeigneten Personalentwicklungsinstrumenten,</li> <li>• in geregelter Arbeit zwischen Personalvertretung und Arbeitgeber / Schulleitung.</li> </ul>
<p>Vorhandene Strukturen / eingeführte Maßnahmen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Organigramm</li> <li>• Stellenbeschreibungen (Mitarbeiter, techn. Personal)</li> <li>• Aufgabenbeschreibungen (Abteilungsleiter, Funktionsträger)</li> <li>• Regionale Fortbildungen (ReFo) in der Region 12 (Westeuropa) zu schulaktuellen Themen</li> <li>• Schulinterne Fortbildungen (SchiLF) zu Entwicklungsschwerpunkten</li> <li>• Formation Continue für OLK</li> <li>• Supervision für Grundschul- und Kindergarten-Personal</li> <li>• Regelmäßiger Austausch zwischen Schulträger als Arbeitgeber / Schulleitung und Personalvertretung (délégués du personnel)</li> <li>• Zielvereinbarungsgespräche mit Funktionsträgern</li> <li>• Mitarbeitergespräche mit allen Lehrkräften</li> <li>• Lehrerbeirat</li> <li>• Neue Funktionsstellen wie Unterrichtsentwicklung, Förderbeauftragter, Inklusionsbeauftragte</li> <li>• Personalentwicklungskonzept</li> </ul>
<p>Aktuelle Entwicklungsschwerpunkte</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Verankerung des systematischen Wissenstransfers</b></li> <li>• Optimierung der Einführung neuer Mitarbeiter durch Mentoren</li> <li>• Optimierung der Lernumgebungen in den Unterrichtsräumen</li> <li>• Ausstattung von Unterrichtsräumen mit modernen Medien</li> </ul>

## 7. Das Entwicklungsfeld Umsetzung rechtlicher Rahmenbedingungen

Entwicklungsfeld der Unterrichts-, Personal- und Organisationsentwicklung seit dem Schuljahr 2015/2016

Ziel dieses Entwicklungsfeldes ist es, sich verändernden rechtlichen Rahmenbedingungen nachzukommen und die dafür notwendigen personellen und finanziellen Ressourcen zielgerichtet einzusetzen.

Da die Veränderungen oft weitreichend sind und nicht immer in die bestehende Struktur der Entwicklungsfelder eingegliedert werden können, wurde dieses Entwicklungsfeld im Schuljahr 2015/2016 in das Schulprogramm mit aufgenommen. Es ermöglicht auch besonderen Anforderungen wie der Inklusion den notwendigen Stellenwert zu geben.

Das Entwicklungsfeld umfasst alle Veränderungen von rechtlichen Rahmenbedingungen, auf die die iDSP kurzfristig oder langfristig reagieren muss und denen Priorität eingeräumt werden müssen. Dazu gehören beispielsweise

- das Deutsche internationale Abitur (DIA)
- die Inklusion
- die Vorgaben der deutschen und französischen Behörden bezüglich der Sicherheit (beispielsweise Vigipirate)

Ein Bezug zum Leitbild, Qualitätsrahmen und BLI-Bericht 2011 wird bei diesem Entwicklungsfeld nicht angegeben.

## 7. Das Entwicklungsfeld Umsetzung rechtlicher Rahmenbedingungen

Ziel dieses Entwicklungsfeldes ist es, sich verändernden rechtlichen Rahmenbedingungen nachzukommen und die dafür notwendigen personellen und finanziellen Ressourcen zielgerichtet einzusetzen.

Leitideen des Entwicklungsfeldes	<p>Das Entwicklungsfeld umfasst alle Veränderungen von rechtlichen Rahmenbedingungen, auf die die iDSP kurzfristig oder langfristig reagieren muss und denen Priorität eingeräumt werden müssen. Dazu gehören beispielsweise</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• das Deutsche internationale Abitur (DIA)</li><li>• die Inklusion</li><li>• die Vorgaben der deutschen und französischen Behörden bezüglich der Sicherheit (beispielsweise Vigipirate)</li></ul>
Vorhandene Strukturen / eingeführte Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"><li>• Überarbeitete Schulcurricula und Fortbildungsmaßnahmen</li><li>• Inklusionskonzept der iDSP</li><li>• Sicherheitskonzept der iDSP</li></ul>
Aktuelle Entwicklungsschwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"><li>• Vorbereitung des ersten Jahrgangs auf das Deutsche Internationale Abitur (DIA)</li><li>• Umsetzung des Inklusionskonzeptes</li><li>• <b>Umsetzung des Sicherheitskonzeptes</b></li></ul>

---

Verabschiedet in der GLK am 13.10.2010

---

### **1 "Leistung - Mitwirkung - Verantwortung"**

Unser Leitbild zeigt die Besonderheiten unserer Schule auf und gibt Auskunft über unsere Werte und Ziele. Es soll für die Schulgemeinde der iDSP ein normativer Rahmen für Gegenwart und Zukunft sein und gleichzeitig eine Orientierung in der Verwirklichung unserer Ziele darstellen.

### **2 Die iDSP ist eine deutsche und gleichzeitig internationale Schule**

Unser Angebot richtet sich sowohl an Schülerinnen und Schüler mit deutscher Muttersprache als auch an solche, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, die gleichwohl eine Affinität zu deutscher Geschichte, Kultur und Sprache haben. Dabei machen wir ein differenziertes Bildungsangebot auf der Grundlage einer offenen, schülerzentrierten Pädagogik und verstehen uns als Ort internationaler Begegnung und kulturellen Austausches.

### **3 Gemeinsame Werte, soziales Lernen und Kooperation sind Grundpfeiler der Erziehung**

Zentrale Werte sind für uns gegenseitige Achtung, Toleranz, die Übernahme von Verantwortung für sich und andere sowie Leistungsbereitschaft. In der Schulgemeinde hören wir einander zu, akzeptieren unterschiedliche Meinungen, gehen Kompromisse ein und begegnen einander in höflicher Weise. Schulleitung, Lehrkräfte und Eltern verstehen sich als Partner in der pädagogischen Arbeit. Die Dienstleistungen der Verwaltung schaffen dafür die Grundlagen.

### **4 Unser Bildungsangebot reicht vom Kindergarten bis zur Hochschulreife**

Wir begleiten die Kinder vom Kindergarten über die Grundschule und die anschließenden Sekundarstufen I und II zu qualifizierten Abschlüssen: Mittlerer Abschluss nach der 9. und 10. Klasse (Hauptschul-, Realschulabschluss), deutsches Abitur und das deutsch-französische „AbiBac“ nach der zwölften Jahrgangsstufe. Die Abschlüsse der iDSP befähigen und berechtigen weltweit zum Besuch von Hochschulen und anderen Bildungseinrichtungen. Zudem bieten wir den Schülerinnen und Schülern Orientierungs- und Entscheidungshilfen bei der Ausbildungs- und Studienwahl an und tragen dadurch zu einem erfolgreichen Übergang in die nächste Lebensphase.

### **5 Unser Unterricht ist schülerorientiert**

Den Schülern stehen vielfältige Möglichkeiten zur Verfügung, um an themenzentrierten Fragestellungen und in problemorientierten Zusammenhängen zu lernen und in kreativer Weise Lösungen zu entwickeln. Individuelle Lernzeit und Förderung stehen ebenso im Vordergrund wie der Einsatz kooperativer Unterrichtsformen mit dem Ziel des selbstständigen Lernens.

### **6 Schülerinnen und Schüler erwerben Kompetenzen für das lebenslange Lernen**

Die iDSP bildet ihre Schülerinnen und Schüler zu handlungskompetenten und leistungsbereiten Menschen aus, die in der Lage sind, die sich verändernden gesellschaftlichen Anforderungen zu bewältigen. Der Aufbau sozialer und methodischer Kompetenzen ist dabei ebenso wichtig wie fachbezogenes und fächerübergreifendes Lernen. Wir fördern sie damit auf ihrem Weg zu fundierter Bildung und Reife und unterstützen sie in der Entfaltung ihrer individuellen Stärken und der Erlangung der Studierfähigkeit.

### **7 Lehrerinnen und Lehrer sind Wissensvermittler und Lernbegleiter**

Alle Lehrerinnen und Lehrer betrachten es als ihre Aufgabe den eigenständigen Lernprozess der Schülerinnen und Schüler weiter zu entwickeln und zu fördern. In ihrer Rolle als Wissensvermittler und Lernbegleiter agieren sie schüler- und sachorientiert. Sie setzen fach-, stufen-, jahrgangs- und klassenbezogene Absprachen hinsichtlich der Lehrpläne und Materialien, der Differenzierungsformen und der Bewertungssysteme um. Als Erzieher vermitteln sie die gemeinsamen Werte und Grundsätze in Zusammenarbeit mit den Eltern.

### **8 Unsere Schule ist ein guter Ort zum Lernen und Leben**

Die Internationale Deutsche Schule Paris entwickelt ihr Ganztagsangebot weiter: Durch Rhythmisierung des Schultages schaffen wir einen ausgewogenen Wechsel von intensiven Lern-, Übungs- und Arbeitsphasen, von sportlicher, künstlerischer und musischer Entfaltung sowie von Erholung durch Spiel oder Ruhe in betreuten Pausenzeiten. Wir legen Wert auf außerunterrichtliche Angebote und schaffen durch vielfältige kulturelle Veranstaltungen eine enge Verbindung der Schule zum französischen Umfeld. Alle diese Veranstaltungen ebenso wie das Funktionieren der Schule im Alltag sind nur möglich durch die professionelle Arbeit in den Abteilungen der Verwaltung.

## Anlage 2: Aktionsplan 2016-2019

### 1. Entwicklungsschwerpunkt: Unterrichtsentwicklung 2016-2019

Ziele	Teilziele	Indikatoren der Zielerreichung	Maßnahmen der Schule zur Zielerreichung	Zeitplanung
Verbesserung der medientechnischen Ausstattung und Umsetzung eines neuen Raumkonzepts zur Förderung des differenzierten und kompetenzorientierten Unterrichts  (Entwicklungsfeld 1, 3, 6 und 7)	Einrichtung eines Lernateliers mit individuellen Schülerarbeitsplätzen	✓ Das Lernatelier wird regelmäßig von SuS genutzt ✓ Lehrkräfte nutzen das Lernatelier gezielt für Binnendifferenzierung und Projektarbeit im Unterricht	Erstellung eines Konzepts; Einbindung von SuS; Anschaffung technischer Ausstattung (Computer, Drucker, Kopierer); Anschaffung von geeigneten Lernmaterialien; Einrichtung des Lernateliers in Anbindung an die Bibliothek (Umzug der Bibliothek); Feierliche Eröffnung; Evaluation (SuS, Lehrkräfte, Eltern); Überarbeitung des Konzeptes	03/2016 bis 02/2018
	Optimierung der Lernumgebungen in den Unterrichtsräumen	✓ Umsetzung im Stundenplan ✓ Ansprechend gestaltete Unterrichtsräume	Umstellung auf Lehrerunterrichtsräume; Anschaffung neues Mobiliar (bei Bedarf);  Fortbildung des Kollegiums;  Evaluation (SuS, Lehrkräfte)	04/2016 bis 03/2017
	Bestückung aller Unterrichtsräume mit moderner technischer Medienausstattung	✓ Routinierter Einsatz der elektronischen Tafeln und der Medienausstattung im Unterricht von Lehrkräften sowie SuS	Einplanung im Haushalt 2016/17; Erhöhung der Anzahl von Laptops in den Medienwagen; Einbau elektronischer Tafelsysteme; Fortbildung des Kollegiums; Evaluation (Lehrkräfte, SuS)	02/2017 bis 06/2019

Ziele	Teilziele	Indikatoren der Zielerreichung	Maßnahmen der Schule zur Zielerreichung	Zeitplanung
Weiterentwicklung des DaF/DaZ – Förderkonzepts und des Konzepts zum Ausgleich bildungsbiographisch bedingter Defizite  (Entwicklungsfeld 3)	Entwicklung und Umsetzung eines neuen DaF/DaZ Konzepts und Anpassungen im Fremdsprachenangebot	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Vorliegendes überarbeitetes Konzept</li> <li>✓ Umsetzung in der Stundentafel</li> </ul>	Überarbeitung des DaF/DaZ – Konzepts;	09/2016 bis 08/2017
	Verbesserung der Förderung von neu eingetretenen Schülern	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ positive Rückmeldung von neu eingetretenen Schülern und deren Eltern</li> <li>✓ Dokumentation individueller Förderpläne</li> </ul>	Adaptierung des Förderkonzepts, insbesondere Verbesserung der Diagnose für den Förderbedarf;  Erneute Evaluation des Förderkonzepts	03/2016 bis 02/2018
Ziele	Teilziele	Indikatoren der Zielerreichung	Maßnahmen der Schule zur Zielerreichung	Zeitplanung
Umsetzung des Lern-Kompetenz-Curriculums zur Förderung des differenzierten und kompetenzorientierten Unterrichts  (Entwicklungsfeld 1)	Etablierung eines adaptierten Lern-Kompetenz-Curriculums	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Fachübergreifende Einführung von Modulen und konsequente Dokumentation</li> <li>✓ für die SuS sichtbare und sinnvolle Dokumentation</li> </ul>	Evaluation und Beauftragung eines Teams zur Überarbeitung des bisherigen LKC; Absprachen (STG, ESL, DB, GLK); schulinterne Fortbildung des Kollegiums;  Arbeitstreffen zur Abstimmung von Standards;  Erarbeitung von Unterrichtseinheiten;  Evaluation im Mai 2017	09/2015 bis 06/2017
	Gezielte Nutzung des LKC zur Stärkung der Binnendifferenzierung im Unterricht	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ fachübergreifender Einsatz geeigneter Module des LKC im Unterricht</li> </ul>	Schwerpunkt der schulinternen Fortbildungen 2017/2018;	02/2017 bis 01/2018
	Gezielte individuelle Förderung der Schülerinnen und Schüler	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ positive Rückmeldungen der SuS und der Eltern</li> </ul>	Schwerpunkt der kollegialen Hospitationen 2018/2019	02/2018 bis 06/2019
	Schaffung von Strukturen zur Förderung von fachübergreifenden Projekten	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ fest etablierte Zeitfenster für fachübergreifende Projekte im Schuljahr</li> </ul>	Erarbeitung eines Konzepts Absprachen (STG, ESL, GLK)  Schwerpunkt der schulinternen Fortbildungen 2018/2019	02/2018 bis 06/2019

Ziele	Teilziele	Indikatoren der Zielerreichung	Maßnahmen der Schule zur Zielerreichung	Zeitplanung
Förderung einer Feedback-Kultur an der iDSP  (Entwicklungsfeld 2 und 4)	Etablierung von kollegialem Feedback	✓ Akzeptanz und Wertschätzung der kollegialen Hospitationen im Kollegium	Erarbeitung von Regeln für die kollegiale Hospitation in einer schulinternen Fortbildung;  Begleitung der Hospitationen durch die Beauftragte für Unterrichtsentwicklung	08/2016 bis 06/2017
	Etablierung von institutionalisierten Schüler-Schüler-Feedback	✓ Erarbeitete Regeln und deren Einhaltung bei Schüler-Schüler-Feedback	Arbeit in der Verantwortung der Schülervertretung; Unterstützung durch die Vertrauenslehrer	03/2016 bis 06/2017
	Etablierung von institutionalisierten Lehrer-Schüler- und Schüler-Lehrer-Feedback	✓ Erarbeitete Regeln und deren Einhaltung bei Schüler-Lehrer-Feedback	Arbeitstreffen mit Schülervertretern, schulinterne Fortbildung	09/2017 bis 06/2019

## 2. Entwicklungsschwerpunkt: Organisationsentwicklung 2016-2019

Ziele	Teilziele	Indikatoren der Zielerreichung	Maßnahmen der Schule zur Zielerreichung	Zeitplanung
Internationalisierung und weitere Öffnung der Schule in das frankophone Umfeld durch Gestaltung von Schulpartnerschaften und Zusammenarbeit mit öffentlichen französischen Einrichtungen und geeigneten Vereinen  (Entwicklungsfeld 5)	Stärkung der Partnerschaft mit Colombes	✓ Kontakte, gemeinsame Veranstaltungen	Stärkung einer Verantwortlichen	09/2016 bis 06/19
	Aufbau einer Partnerschaft mit der DS Thessaloniki	✓ Schüleraustausche ✓ Partnerschaftsvertrag	Festlegung Verantwortlichkeit, Unterstützung der Schulleitung	12/2016 bis 06/2019
	Verstärkte Zusammenarbeit mit öffentlichen französischen Einrichtungen und geeigneten Vereinen	✓ Gemeinsame Veranstaltungen	Aufgabe des neuen Schulleiters	06/2017 bis 06/2019
Ziele	Teilziele	Indikatoren der Zielerreichung	Maßnahmen der Schule zur Zielerreichung	Zeitplanung
Stabilisierung oder Steigerung der Neuanmeldungen  (Entwicklungsfeld 5)	Gewinnung nicht deutschsprachiger Familien	✓ Gesteigerte Anzahl von Neuanmeldung von nicht deutschsprachigen Familien	Bereitstellung von attraktiven DaF/DaZ Angeboten in der Grundschule und Sek1;  Verstärkte Öffentlichkeitsarbeit	01/2017 bis 06/2019
	Optimierung des Mittags- und Nachmittagsangebotes	✓ Vielseitigeres und breiteres Nachmittagsprogramm ✓ Gesteigerte Teilnehmerzahlen in den AGs	Evaluation des Betreuungszentrums  Ausbau des AG - Bereichs	04/2017 bis 06/2019



### 3. Entwicklungsschwerpunkt: Personalentwicklung 2016-2019

Ziele	Teilziele	Indikatoren der Zielerreichung	Maßnahmen der Schule zur Zielerreichung	Zeitplanung
Verankerung der kollegialen Hospitation  (Entwicklungsfeld 2)	Thematische Fokussierung der Hospitationen auf die Lernkultur an der iDSP	✓ Nachweis und Dokumentation der erfolgten Hospitation	schulinterne Fortbildung des Kollegiums	09/2016 bis 06/2017
	Thematische Fokussierung der Hospitationen auf die Feedbackkultur an der iDSP	✓ Akzeptanz und Wertschätzung der kollegialen Hospitationen im Kollegium	schulinterne Fortbildung des Kollegiums	09/2017 bis 06/2018
	Thematische Fokussierung der Hospitationen auf die gezielte individuelle Förderung von SuS	✓ Rückmeldung von Lehrkräften und SuS über eine Verbesserung der Binnendifferenzierung	schulinterne Fortbildung des Kollegiums	09/2018 bis 06/2019
Ziele	Teilziele	Indikatoren der Zielerreichung	Maßnahmen der Schule zur Zielerreichung	Zeitplanung
Optimierung des Wissenstransfers und der Integration neuer Mitarbeiter  (Entwicklungsfeld 6)	Verankerung des systematischen Wissenstransfers	✓ Positive Rückmeldung neuer Mitarbeiter ✓ Dokumentation von Übergabeprotokollen	Bildung einer Arbeitsgruppe aus ADLK und OLK  Zusammenstellung und Aktualisierung von Dokumenten	10/2016 bis 06/2017
	Optimierung der Einführung neuer Mitarbeiter durch Mentoren	✓ Positive Rückmeldung neuer Mitarbeiter	Zuweisung von Mentoren durch die Schulleitung	08/2017 bis 06/2018